

INTERESSANTE PERSPEKTIVEN \ \

UNIVERSITÄT UND SIEMENS POSTAUTOMATISIERUNG KOOPERIEREN

Rektor Prof. Gerhart von Graevenitz und Dr. Stefan Keh, Leiter Siemens Postautomatisierung, haben mit einer Vertragsunterzeichnung an der Universität den Grundstein für gemeinsame Projekte gelegt.

Siemens Postautomatisierung in Konstanz, Weltmarktführer bei Briefsortieranlagen und Postlogistiksystemen, entwickelt seit Jahrzehnten intelligente Software zur Mustererkennung und Bildverarbeitung. Damit werden Briefe, Großbriefe, Päckchen und Pakete maschinell gelesen, codiert und sortiert. Seit über 30 Jahren werden innovative Verfahren entwickelt, die die deutsche Forschung im Bereich Erkennungssoftware nachhaltig beeinflusst haben.

Der Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft hat sich in den letzten Jahren intensiv mit Datenanalyse und Visualisierung beschäftigt, so dass die Universität Konstanz über hervorragende Kompetenzen und Kenntnisse in diesem Bereich verfügt. Durch die Zusammenarbeit mit Siemens bietet sich nun die Gelegenheit, das umfangreiche Methodenwissen an Beispielen aus der Praxis auszuprobieren und weiterzuentwickeln. „Besonders gute Möglichkeiten für eine Kooperation zwischen meinem Lehrstuhl und Siemens sehen wir beispielsweise im Bereich des Feature Engineering, sagt Prof. Daniel A. Keim. Auf diesem relativ neuen Forschungsgebiet können so neue Erkenntnisse über Algorithmen gewonnen werden, die Siemens zur Mustererkennung und Bildverarbeitung einsetzt. Darüber hinaus können bereits bestehende Anwendungen überprüft und gegebenenfalls optimiert werden.

Auf der Basis des gemeinsamen, breiten Wissenspektrums wollen der Fachbereich Informationsverarbeitung und das Konstanzer Unternehmen auch neue Einsatzgebiete außerhalb der Postautomatisierung untersuchen. Geprüft werden Anwendungsmöglichkeiten wie beispielsweise Dokumentenanalyse, Transportwesen, Qualitätskontrolle und Medizintechnik.

Auch beim Forschungsprogramm „Theseus“ werden die Universität Konstanz und Siemens Postautomatisierung eng zusammenarbeiten. Im Rahmen des von der Bundesregierung initiierten Programms sollen Partner aus Industrie und Forschung eine neue Infrastruktur entwickeln, in der Wissen im Internet zukünftig noch schneller und besser genutzt und verwertet werden kann.

Der Nutzen aus der Zusammenarbeit zwischen Universität und Siemens Postautomatisierung geht aber über konkrete For-



\ \ Dr. Stefan Keh, Prof. Gerhart von Graevenitz und Prof. Daniel Keim

schungserkenntnisse und Anwendungsmöglichkeiten hinaus. „Durch Kooperation mit Universitäten und Hochschulen bekommen wir als innovatives High-Tech-Unternehmen Zugang zu modernsten wissenschaftlichen Ergebnissen. Weiterhin sichern wir uns angesichts des bevorstehenden Fachkräftemangels rechtzeitig qualifizierten Nachwuchs“, erklärt Stefan Keh. „Dadurch kann unser Unternehmen zukünftig im internationalen Wettbewerb bestehen und sichert langfristig auch Arbeitsplätze am Standort Konstanz und in der Region“. Auch Rektor von Graevenitz ist überzeugt von den zukunftsweisenden Impulsen: „Ich bin sicher, dass diese neue Kooperation für beide Seiten interessante Perspektiven bietet. Zudem wird die Verwurzelung und Verbundenheit der Universität Konstanz mit dem Wirtschaftsstandort Konstanz gestärkt“. Er betont gleichzeitig, dass insgesamt die Vernetzung von universitärer und außeruniversitärer Forschung ein zentrales Zukunftsthema sei.

CL.

